

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen
Hoflieferanten: Braunkopf & R. Nr. 7405.

Eintrittskasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Beitragsscheine: Braunschweig a. M. Nr. 7405.

Baugesamtheit: Durch den Verlag bezogen: Zfr. 4.80 monatlich, Zfr. 14.40 vierteljährlich, ohne
Zugaben; durch die BfK bezogen: Zfr. 6.- monatlich, Zfr. 18.- vierteljährlich, mit Behef-
fungen - Zugabeleistungen nehmen an der Verlag, die Ausgabezeiten, die Teilzahl und alle
Bezahlungen. - In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Be-
zuger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen DM. 1,80, Platz- und Zubehör-Anzeigen DM. 2,80, auswärts DM. 2,80, örtliche Reklamen DM. 7,-, auswärtige Reklamen DM. 10,- für die einseitige Rollenschrift oder deren Raum. - Bei wiederholter Aufnahme von Werben Anzeigen entfallen die Nachlag. - Schluß der Anzeigen-Einnahme für beide Ausgaben: 10 Uhr mittags, - für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Verleger: P. Heilmann, Berlin W. 9, Wollstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Nr. 559. ♦ 69. Jahrgang.

Hardings Botschaft an den Kongreß.

Innerhalb der Deutschen demokratischen Partei macht sich immer mehr eine gewisse Regierungsmüdigkeit bemerkbar. Das kommt daher, daß die demokratischen Stimmen bei den Wahlen ständig zurückgegangen sind, woraus die führenden Kreise innerhalb der Partei die Folgerung ziehen zu müssen glauben, daß die Wählerschaft mit der politischen Haltung der Partei nicht zufrieden sei. Das mag richtig sein und diese Stimmung ist ja auch auf dem Bremer Parteitag offen zum Ausdruck gebracht worden. Aber die Mißstimmung ist lediglich auf die Stellungnahme der führenden Parteikreise zurückzuführen, nicht auf eine Unzufriedenheit mit den demokratischen Grundsätzen an sich. Das geht wohl am besten daraus hervor, daß die der Demokratischen Partei am nächsten stehende Partei, die Mehrheitssozialdemokratie, sich gut behauptet hat.

Bei den hessischen Landtagswahlen hat die Deutsche demokratische Partei wenig günstig abgeschnitten, obwohl ihre Regierungsmitglieder den demokratischen Standpunkt sehr entschieden vertreten haben und obwohl die Bilanz der Regierungsführung in Hessen eine verhältnismäßig recht günstige gewesen ist. Aber man darf bei der Beurteilung der hessischen Verhältnisse nicht außer acht lassen, daß in einem verhältnismäßig so kleinen Gebiet wie Hessen auch bei den Landtagswahlen das Urteil nicht nach den Landesverhältnissen gefällt wird, sondern nach der großen Reichspolitik. Das gilt vielleicht auch mit für die Absicht der hessischen Demokratie, sich mit Rücksicht auf den Ausfall der letzten hessischen Landtagswahlen an der Bildung der neuen Regierung nicht mehr zu beteiligen. Man geht dabei von der Erwägung aus, daß es demokratisch gebahnt sei, aus dem Wahlausfall die Konsequenzen zu ziehen und sich aus der Regierung zurückzuziehen. Es fragt sich aber, ob dieser Standpunkt der richtige ist, nachdem die drei bisherigen Regierungsparteien immer noch über eine Mehrheit von 42 Mandaten gegenüber 28 der Rechten und der äußersten Linken verfügen. Selbst wenn die Demokraten mit ihren fünf Mandaten aus der Regierungskoalition auscheiden, könnten Zentrum und Mehrheitssozialdemokraten mit ihren 37 Mandaten immer noch eine Regierung bilden, da sie die 5 Demokraten kaum zur Opposition rechnen dürften und diese, selbst wenn man das tun wollte, dann im ungünstigsten Fall immer erst 33 Mandate zur Verfügung hätte. Es wäre aber durchaus nicht ausgeschlossen, daß unter Umständen an Stelle der auscheidenden Demokraten die Deutsche Volkspartei in die Regierungskoalition eintreten würde, die sich dann auf 47 Mandate stützen könnte. Die Deutsche demokratische Partei wäre aber damit zu vollständiger Bedeutungslosigkeit verurteilt. Die dritte Möglichkeit, daß das Zentrum zusammen mit der Deutschen Volkspartei, der Hessischen Volkspartei und dem hessischen Bauernbund mit insgesamt 36 Mandaten die Regierung bilden wird, dürfte praktisch kaum in Erwägung zu ziehen sein, aber immerhin besteht sie.

Man kann also die Regierungsbildung in Hessen betrachten, wie man will, und wird immer zu dem Ergebnis kommen, daß das Ausschneiden der Deutschen demokratischen Partei aus der Regierungsbildung weder von rein politischen noch von taktischen Gesichtspunkten aus für die Deutsche demokratische Partei als besonders erfolgversprechend anzusehen sein dürfte. Die hessischen Demokraten würden auch nicht die vielleicht erhoffte erzieherische Arbeit am hessischen Volke leisten, sie werden lediglich auf dem Möllerschmelz sitzen und sich weder durch Opposition gegen die Regierung entsprechend stärken, noch die Mitverantwortung für die Taten der neuen hessischen Regierung vor den Wählern von sich abzuwälzen vermögen, auch wenn sie keinen direkten Einfluß auf die Entschlüsse der Regierung haben. Deshalb dürfte es für die Deutsche demokratische Partei in Hessen das Richtige sein, sich auch weiterhin ihrer Abgeordnetenzahl entsprechend an der Regierung zu beteiligen, wie das auch die hessischen Demokraten gethan haben, obwohl auch sie einen erheblichen Stimmenerlust zu verzeichnen hatten!

Der Justizkonflikt zwischen Bayern und dem Reich.

Br. München, 7. Dez. (Eis. Drachtbericht.) Zu dem
schönen bayerischen Ministerrat, der sich mit dem Schrift-
führer Reichsjustizministers Rodbruch zugunsten der Nieder-
bayerischen Gefangenen beschäftigte, erfahren die Münchener
Reichen Nachr.: Die bayerische Regierung wird in Ver-
ein mittheilen, daß sie in dem Vorgehen des Reichsjustiz-
ministers den Verlust der Ausübung einer Reichsaufsicht
über den Strafvollzug erblickt, der aus politischen und recht-
lichen Gründen zurückgewiesen werden müsse. Der Reichs-
verwaltung wird gleichseitig eine Denkschrift über den Straf-
vollzug in Niederbayerenfeld übermittelt werden die in dieser
sachen fertiggestellt und auch der Öffentlichkeit unterbreitet
werden wird.

Dr. Weissig, 7. Dez. Der Reichsbetriebsrätekongress der deutschen Metallindustrie hat laut „Freiheit“ in einer einstimmig angenommenen Entschließung folgende Forderungen aufgestellt:

International bedarf es der Revision der wirtschaftlichen Bestimmungen des Friedensvertrages

1. durch möglichst umfassende Umgestaltung der Barleistungen und Sachleistungen hinsichtlich der Wiedergutmachungen,
 2. durch Stabilisierung der Währungsverhältnisse,
 3. durch Gewährung eines Zahlungsaufschubs bis zur Erholung der deutschen Wirtschaft,
 4. durch eine internationale Kreditlinie.
- Rational ist notwendig
1. die Stilllegung der Notenpresse.

1. die Stilllegung der Kostenstelle,
2. die Erfassung der Sachwerte,

3. der Kongreß stellt sich mit allem
vom Allgemeinen Gewerkschafts-

- Bund aufgestellten zehn Punkte

- Spitzenorganisationen auf, mit a
Bermischung dieser Forderungen

Dr. Weissig, 7. Dez. Auf dem hier tagenden ersten Reichskongress der Betriebsräte der Metallindustrie gelangte gestern nachmittag unter Beifall folgende Entschließung zur einstimmigen Annahme: Der erste Reichsbetriebsrätekongress für die Metallindustrie stimmt den Beschlüssen der internationalen Metallarbeitertongresse von Kopenhagen und Luzern sowie den damit übereinstimmenden Rundgebungen der Amerikaner internationalen Konferenzen der Metallarbeiter, Transportarbeiter- und Bergarbeiterverbände zu. Pflicht der deutschen wie der internationalen Arbeiterklasse ist es, alle Kraft einzusetzen, um Krieg in der Zukunft unmöglich zu machen. Die deutschen Metallarbeiter werden mit allem Nachdruck darauf dringen, daß die Umstellung früherer Kriegerindustrien zur Produktion nützlicher, gesellschaftlich notwendiger Gegenstände reiflos erfolgt. Der Kongress fühlt sich darin einig, auf schärfste darüber zu wachen, daß diejenigen Friedensbestimmungen strikte befolgt werden, die verlangen, feuerlei Gegenstände zu produzieren, die für den Kriegsbedarf in Frage kommen. Der Kongress muß jedoch auf entschiedenste protestieren gegen die Forderungen der internationalisierten Kontrollkommission, die nicht eine Verhinderung der Anfertigung weiteren Kriegsmaterials erzielen, sondern folgendes, unerbittliche Eingriffe in die Produktion der deutschen Wirtschaft darstellen und gleichzeitig in ihren Wirkungen die deutschen Arbeiter ernstlich schädigen. Dies trifft insbesondere auf

1. bei dem Verbot des Ausverschlusses der Dieselmotoren, die der Friedensindustrie dienen sollen,
2. bezüglich der Forderung zur weiteren Verhütung von Maschinen, Einrichtungen und Gebäuden deutscher Werte, die für die Erzeugung von Friedenswaren in Betracht kommen.

Das Interesse der Arbeiterschaft erfordert dringend, daß diese unberechtigten Verbote und Forderungen aufgehoben werden.

Einberufung des Auswärtigen Ausschusses.

Dr. Werft, 7. Dez. Laut der „Post. Ztg.“ ist der auswärtige Ausschuss des Reichstags für den 14. Dezember einberufen. Das Blatt hält es für möglich, daß der Reichskanzler bis dahin in der Lage sein werde, sich über die schwedischen politischen Fragen in bestimmter Form zu äußern.

Das Arbeitsprogramm des Reichstags.

Dr. Berlin, 7. Dez. über das Arbeitsprogramm des Reichstags, des voraussichtlich am 18. Dezember zu einer vier, bis fünfintägigen Desembertagung zusammenzutreten wird, teilt der „Vorwärts“ mit, daß nach einer Vereinbarung mit der Reichsregierung von den Steuerentwürfen nur das neue Umsatzsteuergesetz, das am 1. Januar in Kraft treten soll, nach vor Weihnachten vom Reichstag verabschiedet wird. Ferner soll am Wundst der Regierung vor Weihnachten das neue Ortsklassenverzeichnis, das rückwirkende Kraft vom 1. April 1920 erhält, verabschiedet werden.

Die Nachzahlung an die Beamten in den höhergestellten Orten sollen am 1. Januar stattfinden. Im übrigen wird der Reichstag nur noch einige kleine Vorlagen und Anträge beraten, darunter den demokratischen Antrag auf Einführung eines Gedenktages für die Opfer des Weltkrieges.

Verhaftung des Sonderbündlers Smeets.

Bd. Köln, 7. Dez. Gegen den Redakteur der „Rheinischen Revue“ Joseph Smeets fanden am Montag drei Verleumdungsprozesse vor der Kölner Straßammer an. Die Anklage lautete auf Gefährdung des Reichspräsidenten, des Kriminalkommissars Wiese in Köln und eines Postbeamten in einem Ort am Niederrhein. Da Smeets zum Termin nicht erschienen war, erließ das Gericht einen Haftbefehl gegen ihn, der in seiner Wohnung vollstreckt werden konnte.

Da, Paris, 7. Dec. Eine Anzahl Abgeordneter unter Führung von Maurice Barres richtete ein Schreiben an den Ministerpräsidenten Briand, um auf die Verhaftung der Separatisten Smeets in Köln hinzuweisen. Dieser habe sein Verbrechen oder Verstoß des gemeinen Rechtes begangen. Seine Verhaftung sei nur aus politischen Gründen erfolgt. Die Verfassung von Weimar selbst gebe nach Ablauf von zwei Jahren der rheinischen Bevölkerung das Recht, über ihre Stellung zum Reiche zu äußern. Die Okkupations-tropen hätten die Aufgabe, die öffentliche Ordnung und die Freiheit der Verlor zu schützen. Der Brief weist noch darauf hin, daß in einem analogen Falle die Rheinlandsommission gegen die Verletzung dieser Rechte eingeschritten sei. Der Ministerpräsident wird aufgefordert, dem Vertreter Frankreichs in der Rheinlandsommission die notwendigen Instruktionen zu einem gleichen Vorgehen zu geben. — Unter den Abgeordneten, die den Brief mit unterschrieben haben, befinden sich General Casselau, Brins Rural, Buech, Gall und Grillo.

Dr. Wellington J. De. In seiner Eigenschaft als

Der Kongreß lagt Präsident Harding: Die Republik der Vereinigten Staaten ist von keinem Krieg bedroht und erfreut sich eines Friedens, der, wie es immer den Anschein hat, von Dauer zu sein verpicht angeht. Der Wahrheitsliebe des Erfolges der Abrüstungskonferenz. Während einer Dauer von zehn Jahren hat man Kriege geführt, und diese haben Verberungen angeht, die zu Schwierigkeiten führten, deren Größe nur von denen richtig eingeschätzt werden kann, die sie aus nächster Nähe verfolgt haben, und die an verantwortlichen Stellen stehen. Diese Schwierigkeiten werden noch verschlimmert durch die Tatsache, daß sie nicht nur national, sondern auch internationaler Natur sind, die über die ganze Erde verteilt sind, und zu Schwierigkeiten auf dem so moralischen und politischen Gebiet, die in gleichem Maße die Vereinigten Staaten wie die ganze Menschheit angehen. Der Präsident sagte, er beabsichtige nicht, ein Programm auf die Wiederherstellung der Welt darzulegen; das sei die Angelegenheit der am meisten interessierten Nationen, die mit diesem Amt an die Wiederherstellung geben mühten. Aber die Vereinigten Staaten könnten daran mitwirken; sie hatten auch die Absicht, es zu tun in bewußtloser Übergenatheit, denn Handel und internationaler Warenaustausch seien nur möglich, wenn die Nationen aller Erdteile wieder in eine normale und stetige Lage kämen. Der Hilfe der amerikanischen Republik mühten die Initiativen vollziehender Gewalt ausfallen, aber sie könnten nur wirksam sein mit der Zustimmung und der Mitarbeit des Kongresses. Der Kriegszustand, so sagt Präsident Harding, hat außerordentlich hohe Machtbefugnisse in die Hände des Präsidenten der Republik gelegt. Diese Machtbefugnisse haben mit der Proklamation des Friedenszustandes aufgehört, und heute muß die Arbeit der gesetzgebenden und vollziehenden Gewalt miteinander in Einklang gebracht werden. Die Spaltungen innerhalb der Parteien, die während des Krieges verbunden waren, dürfen nicht wieder entstehen und Hindernisse für die schnelle Lösung des Friedens bilden. Der Präsident würdigte die von dem letzten Kongreß geleistete Arbeit und kam auf das Budget zu sprechen. Aber die den ausländischen Staaten geleisteten Vorstände sagte er: Die vollziehende Gewalt ist nicht unumstößlich, die Frage der Schulden zu behandeln; das bildet ein Hindernis für die schnelle Ordnung unserer Angelegenheiten mit unseren Schuldnern. Es ist Sache des Kongresses und der allgemeinen Politik, der vollziehenden Gewalt in dieser Hinsicht ihre Zustimmung zu erteilen. Aber es gibt einzelne Probleme bezüglich der Anleihe und des Schutzes der amerikanischen Interessen, welche die vollziehende Gewalt nur mit der Genehmigung des Kongresses in Angriff nehmen kann. Wenn die Konsolidierung und Regelung der gesunden Finanzen ermöglicht werden kann, wird das für die Amerikaner selbst von Vorteil sein und es wird die Beziehungen verbessern, die die Schuldner gegenüber den Vereinigten Staaten eingegangen sind.

Der Präsident kam hierauf auf das Problem der Seeschifffahrt zu sprechen. Der Präsident ermahnte den Kongress, der vollständigen Gewalt zu gestatten, die Kündigung der Handelsverträge einige Wochen hin-
zuzuschieben, bis der neue Entwurf über die Ausfuhr der amerikanischen Handelsmarine eingebracht sei. Der Präsident kam hierauf auf den Seehandel über den Zolltarif zu sprechen. Er erklärte, dieses Gesetz sei notwendig, um der amerikanischen Industrie Gerechtigkeit zu verschaffen, und müsse schnell angenommen werden. Der Präsident fuhr fort, wenn man sich auch Rechenschaft über alle Verpflichtungen in Fragen der Menschlichkeit, des Handels und der Finanzen ablege, so könne doch nicht die Rede für die Vereinigten Staaten davon sein, sich selbst zu vernichten, um anderen zu helfen. Er sagte dann, wünsche von ganzem Herzen die Wiederherstellung der vom schrecklichen Krieg so schwer betroffenen Völker über Russland zu sprechen, sagte Präsident Harding: Wir erkennen die Sowjetregierung nicht an. Wir dulden ihre Propaganda nicht, aber angesichts der Leiden und Todesfälle können wir alle politischen Erwägungen beiseite lassen. Ich empfehle ohne Vorbehalt die Annahme ausreichender Kredite für die Verwaltung der amerikanischen Hilfsorganisation damit diese imstande ist 12 Millionen Scheffel Getreide und eine Million Scheffel Sanftorn zu liefern. Zum Schluss seiner Rede sagte Harding über die Abbrückungsfrage: Da die Augen der ganzen Welt seien nach Washington gerichtet, und es sei wahrscheinlich, daß ein höchst ermutigender Erfolg für die ganze Menschheit herbeiführt werde.

Balfour über das englisch-amerikanische Zusammenwirken.

Da, New York, 7. Dez. (Drahtbericht.) Auf einem Festakt des Vereins der Länder englischer Sprache erklärte Balfour in einer begeistert aufgenommenen Rede, das Zusammenwirken, das in Washington bewiesen worden sei, sei nur das Vorbild zu anderen internationalen Affären, bei denen Großbritannien und die Vereinigten Staaten zusammenarbeiten würden. Er hoffe, daß — möge die Initiative von der östlichen oder von der westlichen Seite des Atlantischen Ozeans kommen — die beiden englisch sprechenden Länder immer auf derselben Seite gefunden würden. Wenn es zwei Nationen gäbe, die zusammenstreben müßten, so seien das Großbritannien und die Vereinigten Staaten. Balfour sagte weiter: Amerika sei an die Frage der Abstrützung zur See in der einzig möglichen Weise heranzutreten und er glaube, der Erfolg liege in greifbarer Aussicht. Andere Nationen würden sich schämen, dem Beispiel des Staatssekretärs Hughes nicht folgen zu lassen.

Eine neue Note über den französisch-türkischen Vertrag.

Dr. Paris, 7. Des. Die französische Regierung hat gestern die letzte englische Note über den französischen-türkischen Vertrag beantwortet. Nach dem "Matin" ist die Antwort außerordentlich höflich gehalten und erklärt, die französische Regierung sei bereit, jeden englischen Vorschlag der zur Basisierung des nahen Ostens führen könne, zu studieren.

Die Ratifizierung des irischen Abkommens.

Dz. London, 7. Dez. (Drachbericht.) Wie berichtet wird, soll das irische Abkommen dem Parlament zur Ratifizierung durch beide Häuser unterbreitet werden. Das Parlament wird wahrscheinlich vom König selbst durch eine Thronrede eröffnet werden. Wenn das Abkommen ratifiziert wird, soll die dafür notwendige Gesetzesvorlage zu Anfang des nächsten Jahres eingebracht werden.

Dz. London, 7. Dez. (Drachbericht.) Den Blättern zufolge treffen aus allen Teilen der Erde Glückwünsche zur Regelung der irischen Frage ein.

Dz. London, 7. Dez. Der Lordkanzler Birkenhead gab in einer Rede Einzelheiten des mit Irland erzielten Abkommens bekannt. Die Hauptbestimmungen der Regelung sind folgende: Mit einem einzigen Vorbehalt wird Irland in dieselbe Lage versetzt wie Kanada und Australien, Neuseeland und Südafrika. Es wird den Namen irischer Freistaat führen. Südirland ist darin „im eigenen Hause“. Man wird diesen Verlust in sehr weitestgehender Weise auf derselben Grundlage machen, wie sie in Südafrika mit Erfolg angewandt wurde. Die Vertreter Südirlands sind bereit, dem irischen Parlament zu empfehlen, daß der neugebildete irische Freistaat nicht einen Vertrag des Handels mit dem britischen Reich abschließt, sondern in das britische Reich einbezogen ist. Die Treue des irischen Freistaates zur britischen Reichsgemeinschaft und zum König Georg wird in klarer, unzweideutiger Sprache in seiner Verfassung erklärt. In Finanzfragen hat das irische Parlament die Führung. Irland übernimmt einen angemessenen Teil der nationalen Schuld und der Kriegsausgaben. Der Betrag wird durch Schlichter festgestellt werden. Wenn Irland innerhalb eines Monats nach der Annahme des Gesetzes entschlossen ist, die bisherigen Zollmächte beizubehalten, kann es sie behalten; wenn Irland beschließen sollte, die Vertretung im britischen Unterhaus zu behalten, würde dieser Beschluß beachtet werden. Wenn Irland nicht bereit ist, Vertreter in ein allirisches Parlament zu entsenden, wird es berechtigt sein, diese Funktion weiterhin einzunehmen und muß dabei geschützt werden.

Diese Bedingungen werden beiden Häusern des britischen Parlaments im neuen Jahre unterbreitet werden. Wenn diese nicht zustimmen, wird das englische Volk baldiges Gelegentlich zur Entscheidung erhalten.

D. London, 7. Dez. (Eia. Drachbericht.) Das zwischen der englischen Regierung und den Sinnfeiner-Vertretern getätigte abgetragene Abkommen gibt Irland dieselbe Staatsform, wie sie die englischen Dominionen Australien, Neuseeland und Kanada haben. Irland heißt von jetzt ab Irischer Freistaat. Das Abkommen muß vom Ober- und Unterhaus in London und dem sogenannten Dail Eireann ratifiziert werden.

Die Zusammenkunft der alliierten Außenminister.

Dz. London, 7. Dez. (Drachbericht.) Wie das Reuters Bureau meldet, herrscht große Befriedigung über die Aussicht einer Zusammenkunft der Außenminister Englands, Frankreichs und Italiens zur Erörterung des Problems des nahen Ostens. Es ist wahrscheinlich, daß die Konferenz nicht vor Mitte nächster Woche zusammentreten könne. Dagegen glaube man nicht, daß die Reparationsfrage zur Erörterung kommen werde, da ihre Einbringung in die Tagesordnung eine beträchtliche Erweiterung der Konferenz sowie die Teilnahme von Finanzfachverständigen notwendig machen würde.

Schweizer Einzelgenehmigung für die Kaiserin Jita.

Dz. Bern, 7. Dez. Die frühere Kaiserin Jita richtete an den Bundesrat ein Gesuch um Einreise in die Schweiz, um einer Operation an ihrem sechsjährigen Sohne Robert beizuwohnen. Das Gesuch wurde von mehreren medizinischen Autoritäten unterstützt. Der Bundesrat genehmigte das Gesuch unter der Bedingung, daß sofort nach Erfolge der Operation und Befestigung der Lebensgefahr die Ausreise aus der Schweiz erfolgt.

Das neue belgische Kabinett.

D. Brüssel, 7. Dez. (Eia. Drachbericht.) Die Neubildung des belgischen Kabinetts ist nunmehr endgültig dem Finanzminister Theunis übergeben worden, der bemüht ist, ein neues Geschäftskabinet zu bilden. Das Programm dieses neuen Kabinetts wird sich ausschließlich dem wirtschaftlichen Wiederaufbau widmen.

Moskau erkennt die Unabhängigkeit der Kaukasus-Republiken an.

Dz. Konstantinopel, 7. Dez. (Drachbericht.) Nach Blättermeldungen hat die Moskauer Regierung die Unabhängigkeit Armeniens, Georgiens und Aserbeidshans anerkannt.

(12. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Hinter den sieben Bergen.

Roman von H. A. Bindner.

Krischan zog ein komisches Gesicht, halb lachend, halb ernsthaft.

„Dat harr't of nich dacht, Herr Pastor, dat dit noch ens so kamen deed“, sagte er, auf Dora deutend.

Der treue, alte Mensch ahnte nicht, was seine Worte alles heraufbeschworen. Wie deutlich riefen sie Dora den Tag zurück, wo sie zuerst durch sonnige Herbstlandschaft den Dalschower Weg gefahren war, so ungeduldig über des Vaters Langsamkeit, das Herz so hin und her gerissen von Furcht, Erwartung und Hoffnung! Aber die Hoffnung hatte heimlich doch überwogen. Und dann hatte sie vorm Hause gehalten, und an der Tür hatte einer gestanden, dem das Herz nicht minder pochte in unruhiger Sehnsucht.

Fast greifbar deutlich sah sie ihn vor sich in dem grauen Jadedanzung.

Alles vorbei — alles aus, am meisten die Hoffnung, aber auch für die Furcht und Erwartung war kein Raum mehr. Nur Willen waren ihr geblieben und die würden ihr helfen, das Leben zu ertragen.

Ein paar mal streichelte Bredenkamp ihre Hand, die schlief auf dem Wagenpolster lag, und sagte leise: „Meine Dora — mein gutes Kind.“ Sie merkte es kaum. Endlich verstumte auch er und lehnte sich in seine Ecke zurück, während die Chaise langsam durch den tiefen Sand wiegte.

Es war beinahe vier Uhr, als sie in der Endpforte anlangten. Scharfer Kalbsbratenengeruch schlug ihnen auf der Nase entgegen. Pastor Schröder war bereits zur Stelle, auch Herr Griepshahn, dessen Frau der Braut bei der Toilette helfen wollte. Das arme Ding mußte doch irgend jemand haben, der ihr an diesem schweren Tage zur Seite stand.

Wiesbadener Nachrichten.

Wirtschaft und Weltanschauung.

Die starken sozialen Spannungen und die davon ausgehenden Klassenkämpfe in unserem Zeitalter der Maschine, des Eisens und Stahls haben im wesentlichen ihre Wurzeln in der Tatsache, daß der größte Teil der arbeitenden Menschen nicht mehr in einem harmonischen Verhältnis zu ihrem Werk und zu ihrer Arbeit stehen. Sie sind entmenslicht. So betonte Harter Philippi, der auf Einladung des Arbeitgeberverbandes selbständiger Kaufleute im Anzeum am Boieplatz über „Wirtschaft und Weltanschauung“ sprach, daß die Auseinandersetzung des Wirtschaftsgebietes mit dem Eitlichkeitsgedanken das Entscheidende für die Zukunft der gesamten Kulturwelt sei. Wird es uns gelingen, dem Wirtschaftlichen wieder eine Seele zu geben? Bezieht eine Möglichkeit, das Prinzip der Wirtschaftlichkeit mit dem Eitlichkeitsprinzip im Dienst an einem gemeinsamen Ziel zu vereinen? Das waren die entscheidenden Fragen, die Harter Philippi stellte und sie der Behandlung seines Themas war er gewaltig. Das Wirtschaftliche ist die Weltbetrachtung vom Standpunkt des Nützlichen aus. Eine kurze wirtschaftlich-ethische Betrachtung führte den Zuhörer den Wechsel und das Werden der verschiedenen Wirtschaftsformen vor Augen. Von der naiven Wirtschaft des Naturmenschen bis zur heutigen, modern-kapitalistischen Weltwirtschaft. Heute bildet die gesamte Kulturwelt einen einheitlichen Wirtschaftskörper, in welchem ein Glied nicht ohne das andere leben könne. Diese Bedingtheit sei vielleicht in der Gegenwartsperiode das einigste Gut haben für das entmenslichte Deutschland, wie die Welt mehr und mehr einzuleben beginne, daß ohne eine gesunde deutsche Volkswirtschaft der Weltwirtschaftskörper verderben müsse. Der kapitalistische Geist brüde der modernen Wirtschaftsführung den Stempel auf. Es gab schon einen antiken Kapitalismus, aber ihm fehlte die rechte Aktivität, keine Tätigkeitsgrenzen waren eng gezogen (Aristoteles: „Das Geld ist unfruchtbar“). Wie viel mehr bedeute der moderne Kapitalismus? Er hat sich vom Menschen emanzipiert und ist, die Menschen unter seine Geleise bendend, zum Wirtschaftsfaktor geworden. Dieser moderne Kapitalismus ist nicht die Erfindung irgend eines Menschen, er sei namenlos als das Produkt des technischen Fortschritts in die Welt gekommen. Neue Arbeitsmethoden seien durch ihn geschaffen. Die mittelalterliche, patriarchalische Wirtschaftsform der Zünfte zerbrach. Der Liberalismus machte geltend die Bahn frei. Neue Wirtschaftlichkeitsgesetze bestimmten die Menschen in ihrer Wirtschaftsführung. Die Rentabilität des Kapitals wurde Maßstab ihres wirtschaftlichen Tuns; Der Geist des Kapitalismus wurde ein Gedanke. Dielem Gedanke sei auch der moderne Unternehmer unterworfen, der selbst nichts anderes sei als der erste Angestellte seines Unternehmens. Glücklich und stark umrissen charakterisierte der Vortragende den Typus des modernen Unternehmers, den er in seinen Funktionen mit einem Generalstabier verglich. Die Zwangsläufigkeit kapitalistischer Wirtschaftsgesetze bestanden jeden Wirtschaftenden, das Nützlichkeitsprinzip sei die Norm für jede Kalkulation. Kapitalverlust sei die Sünde wider den Geist des modernen Kapitalismus. Was wird hierbei nun aus dem Menschen? Wie sehr habe uns alle der Sachlichkeitsgedanke in der modernen Wirtschaft zu fasslichen Menschen gemacht! Und wie sehr ist das Natürliche-Menschliche dabei verloren gegangen. Der Schieber und Wucherer sei im Grunde genommen der konsequente Profitläger im kapitalistischen Geist, und wenn wir dennoch denselben verwerten im Zeitalter des Kapitalismus, so sei das ein Beweis dafür, daß der lebendige Mensch doch noch nicht ganz vom Sachgeist erdrückt sei. Die weitgehende Entmenslichung in der kapitalistischen Wirtschaftsführung sei keine persönliche Schuld, sondern alles sei einer unheimlichen Diktatur eines unverwundlichen Wirtschaftsgedankens unterworfen. Der Kapitalismus sei der Vater des Sozialismus. Proletariat wie Unternehmer, beide leiden heute menschlich.

Nach dieser Behandlung des Wirtschaftlichen kam die starke Persönlichkeit des Vortragenden im zweiten Teil seiner Ausführungen, bei der Behandlung des Eitlichen, zum Ausdruck. Die größte Realität sei nicht das Kapital, sondern der Geist. Der innere Wert des Menschen stünde höher als der gesamte Bestand an Goldkapital in der Welt. Die Kampfmethoden des kapitalistischen Gedankens sei oft, der Mensch sei das Maß aller Dinge, und die Wirtschaft sei um des Menschen willen da, und nicht der Mensch um der Wirtschaft willen. Die Kirche habe stets als Pflegsstätte des Eitlichen Gedankens gearbeitet. Harter Philippi zeigte, wie von den Zeiten des Urchristentums, über die katholische Kirche des Mittelalters bis in die moderne Zeit hinein der religiöse Eitlichkeitsgedanke stets im Kampfe gestanden habe für die Erneuerung desselben. Das Lutherum und später noch der Calvinismus hatten Verträge in der Ausübung zwischen Wirtschaftsprinzip und Eitlichkeitsgedanken unternommen. Die Spannung zwischen diesen beiden Prinzipien sei dagegen heute noch nicht gelöst. Für den Vortragenden ist durch das Ergebnis des Krieges und der Niederlage die Fragestellung

Dora hatte nicht entfernt daran gedacht, für heute die Trauer abzulegen. Sie besaß ein altes, schwarzseidenes Kleid, das mochte genügen. Kranz und Schleier hatte die vorförmliche Johanne Rischach besorgt und wohlverpackt obenauf in den Koffer gelegt. So dauerte das Ankleiden keine Viertelstunde.

Frau Griepshahn war erregt und hatte Tränen in den Augen. Bis zum letzten Tage hatte sie gehofft, daß irgend etwas geschehen werde, um die „verrückte Heirat“, wie sie sie im stillen nannte, zu verhindern, aber nein! Der liebe Gott wollte offenbar zulassen, daß hier ein armes Geschöpf in sein Unglück hineinrenne.

Sie gab sich alle Mühe, mit Worten an sich zu halten, redete aber trotzdem noch manches nicht eben Taktvolle. Dora hörte kaum hin.

Gegen das knapp verhüllte aufgeregte Mitleid der Frau nach ihre eigene marmorne Ruhe selbst am ab. Nur als sie das kühle Mortenlaub des Kranzes auf ihrer Stirn fühlte, ging ein Zucken über ihr Gesicht, als ob sie in Tränen ausbrechen würde. Sie trat ans Fenster und lehnte die Stirn ein paar Minuten lang gegen die Scheiben, dann war sie wieder gefaßt und ging festen Schrittes Frau Griepshahn voraus die Treppe hinunter ins Wohnzimmer.

Dort standen Herr Griepshahn und Pastor Schröder; beide drückten ihr mit tiefsten Gefühls die Hand. Der gutmütige, rotbäckige Gutsbesitzer war ganz bewegt und gebrauchte geräuschvoll sein Taschentuch.

Bredenkamp war im Chorrod.

Als er Dora im Brautkleid eintreten sah, verwirrten sich ihm auf einen Moment die Gedanken in selbstsam traumhafter Weise. Hier war die Braut — wo blieb nur der Bräutigam? Herrgott, der war er ja selbst! Und messerscharf durchfuhr es ihn: Ja, tun wir denn überhaupt das Rechte?

Er ging Dora entgegen, und die anderen traten zurück.

dabin entschieden, daß kein Kompromiß zu schließen sei. Dem standen wir vor einem Entweder — Oder. Ein Maratorium dem Menschlichkeitsgedanken gegenüber vertritt die Zeit nicht mehr. Ergreifend war die wuchtige Schilderung des Leidens des modernen Kapitalismus bis zur Erschöpfung des Weltkriegs. Die schweren Nöte der Zeit lassen uns fühlen und begreifen, daß der Wirtschaftsgedanke nicht die letzte und entscheidende Macht in der Welt sein kann. Es erhebt sich nunmehr der Schrei nach menschlicher Führerschaft, wir stehen mitten in der Gegenrevolution des Menschlichen gegen den wirtschaftlichen Sachgeist, die Menschwerdung aller ist das Ziel. Für den Redner stehen wir am Beginn einer Zeitenwende. Der Mensch sei in die Masse gefahren, und die Masse wolle Mensch werden. Der Zeitpunkt für eine solche Scheidung der Geister zum Menschlichen sei denkbar unmöglich, da wir uns nicht nur in einer Wirtschafts-anarchie, sondern auch in einer moralischen Anarchie befänden. Die große gemeinsame Not würde vielleicht jene Entscheidung erleichtern und beschleunigen, denn wir werden zusammen getrieben oder gehen zusammen unter. Gemeinam sei uns fernes das starke Sehnen nach Freiheit, nach der deutschen Freiheit. Jenes Sehnen könne nur erfüllt werden auf einem gemeinsamen Schicksalswege: durch Arbeit und Gemeinamkeit zur Rettung des Vaterlandes. So mühte auch die Wirtschaft die Freiheit der Menschheit werden: Opfern und Entbehrungen. Das Volk wird an der Spitze der Menschheit markieren. Das am ersten gemeinam arbeiten und opfern kann für das Ganze.“ — Harter Philippi hatte durch seine mit innerer Kraft getragenen Ausführungen die stark ergriffenen Zuhörer auf Höhen geführt, und jeden Zuhörer ernst und nachdenklich gestimmt, so daß der starke lebhaft Beifall zum Schluss eigentlich als eine Störung jener Stimmung empfunden werden konnte.

— Bekanntgabe von Eisenbahnverkehrsperren durch die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. Auf Anregung der Handelskammer Wiesbaden, in gleicher oder ähnlicher Weise wie die Eisenbahndirektion Mainz für die schleunige Bekanntgabe von Eisenbahnverkehrsperren Sorge zu tragen, hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. erklärt, daß die Güterabfertigungen ihres Bezirks am Eisenbahnhofs Wiesbaden nunmehr angewiesen seien, die telegraphisch eingehenden Sperrverfügungen von bevorstehender Bedeutung den Handelskammern zur Unterrichtung der Interessenten auf schnellstem Wege mitzuteilen. Die weiteren Bekanntgabe von Verfügungen über den Güterverkehr an die Dienststellen der Eisenbahndirektion — besonders bei Sperrverboten — erfolge durch im Umkreis hergestellte Sammelverfügungen, die mit der Bezeichnung Verkehrsperren der Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. durchschmitteten der Eisenbahndirektion Mainz mitzuteilen. Auch der das wöchentlich einmal herausgegeben würden. Auch der das Handelskammer Wiesbaden würden von jetzt an diese Verkehrsperren nach der Verfügung gestellt. Die Kammer bemerkt dazu, daß ihr bereits Nr. 25 der Verkehrsperren vom 3. Dezember zugegangen ist, und daß dies Blatt, wie auch die künftig erscheinenden Nachrichten, in der Geschäftsstelle der Handelskammer zur Einsicht aufgelegt werden.

— Nach Aufhebung der Zwangswirtschaft. Die Lebensmittelbezugsvereinigung Wiesbaden hat in ihrer am 12. Oktober stattgefundenen Generalversammlung die Auflösung der Genossenschaft beschlossen, nachdem durch die Aufhebung der staatlichen Zwangswirtschaft die Lebensmittel der Gründungszeit für die Vereinigung anfallen ist. Zu Liquidatoren wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder, die Herren Daniel Fuchs, Karl Baur und Ernst Solander, bestellt. Im Interimsteil werden etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen im Bureau der Genossenschaft, Mauritiusstraße 14, 2. anzuzeigen.

— Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Die predektative Station — Friedrichstraße 17 — ist von jetzt ab von unterbrochen von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens geöffnet. Die Behandlung erfolgt kostenlos.

— Soll unser Junge Lehrer werden? Die Statistik der Reellenolen Schulamtsbewerber und Bewerberinnen zeigt an Stellennoten 17 526 Bewerber und 8236 Bewerberinnen, demnach 26 062. Nicht berücksichtigt ist das belebte Gebiet in Obersachsen. Dort sind 922 Bewerber und 383 Bewerberinnen Stellenlos. Demnach hat man in Preußen 27 984 Stellenlos-Lehrer. Dies Heer wird noch vergrößert um die Entlassungen aus den Seminaren. 1922 werden entlassen 7000 Bewerber und 1000 Bewerberinnen, 1923 6000 und 900, 1924 5000 und 900. Der jüngste Lehrernachwuchs wird unter 7 bis 8 Jahren Wartzeit nicht im Schuldienst Verwendung finden.

— Diebstahl. Am 5. d. M. wurde aus dem Hofe Kellerstraße 14 ungelöst 1.40 Meter langer vierdrähtiger Handseilwagen gestohlen. Derselbe war ganz neu und dunkelgrün gefärbt. Einmalige Mitteilung über den Verbleib des Wagens oder die Person des Täters erbittet die Polizeidirektion.

— Deutsche Volkspartei. Der 1. Bezirksverein (Süd) der Deutschen Volkspartei wird heute abend 8 Uhr seine Monatsversammlung in Ballungsgebiet der Partei (Friedrichstraße 9, 1) abhalten. Nach einer

„Wird's dir sehr schwer?“ flüsterte er. „Laß gut sein, es ist ja bald vorüber.“

In der Kirche war's muffig und dumpf. Trotz der Sommerwärme noch es nach Schimmel, und als Frau Griepshahn zufällig den Blick erhob, sah sie, wie eine große Spinne sich an langem Faden turnerisch von der Decke herabließ, gerade über Pastor Schröder. Würde sie ihm auf den Kopf fallen?

Herr Rebling hatte für diese außergewöhnliche Gelegenheit die Chorfinder zusammengerufen; das geschah sonst nicht bei Trauungen und schien ihm eine sehr große Ehrenbezeugung, aber das hatte Gewähr, daß acht dünnen Stimmen hob das geisterhaft Trübselige der Feier nur hervor, anstatt es zu mildern. Dora war die einzige, die unbedrückt davon blieb. In ihr war eine sonderbare Starrheit, über die selbst die Phantasie keine Macht hatte. Sie weinte auch nicht, als sie mit Bredenkamp am Altar kniete und die himmelnde Formel über ihnen gesprochen wurde. Wo mochten ihre Gedanken weilen, während sie so weh entrückt ins Leere blühte?

Als sie wieder ins Freie traten, stand fast die ganze weibliche Bevölkerung Dalschows an der Kirchentür. Heute war der weite Weg kein Hindernis gewesen. Dora beachtete sie gar nicht.

„Wollen wir nicht erst noch zu ihm gehen?“ bat sie.

„Wird's dir auch nicht zu viel werden?“

Und dann stand sie am Grabe, das jetzt ein bescheidenes Sandsteinkreuz erhalten hatte. Liedlosend schied sie über das „Martin Bredenkamp“ der Inschrift. Nein, Johanne Rischach mochte sagen, was sie wollte, dies Grab hielt sie mit allzu starken Banden. Sie hätte sie sich davon trennen können. Erst jetzt fühlte sie, wie sehr sie sich in den letzten Wochen danach gelehrt hatte.

Griepshahn und Pastor Schröder standen in angemessener Entfernung, in einer aus Mitleid und Besorgnis gemischten Stimmung.

(Fortsetzung folgt)

Tischbestecke

in Silber, Alpaka, Ebenholz.
Große Auswahl zu soliden Preisen.

E. Ellenbeck (vorm. P. Ullrich)

Tel. 3419. Wiesbaden Kirchgasse 48.

Reparaturwerkst. u. Schleiferei i. Hause.

aller Art.

Nachlaß- und Mobiliar-Versteigerung

Morgen Freitag, den 9. Dezember cr.,
vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich zu-
folge Auftrags i. meinem Auktionshaus

43 Luisenstr. 43

nachfolgend verzeichnete gut erhaltene Mobilien frei-
willig öffentlich meistbietend gegen gleiche bare
Zahlung, als:

1. 1 schönes modernes Wohnzimmer,
bestehend aus: 1 Büfett, 1 Kredenz,
1 Ausziehtisch, 6 Lederstühlen u.
1 Standuhr.

2. 1 tadelloses Mah.-Schlafzimmer,
bestehend aus: 2 Betten, 2 3teil.
Kleiderschränken, 1 Waschtisch mit
Spiegel und Marmor, 2 Nach-
tischen und 2 Handtuchhaltern.

Berner: 1 mass. Eichen-Büfett mit Ausziehtisch
und 6 Lederstühlen, 1 schönes antikes Bieder-
meier-Sofa, 1 Gewehrschrank, 1 gut erhalt.
Emmentaler Tisch sowie verschied. and. Teppiche
u. Vorlagen, 1 Kuch.-Bücherschrank, 1 Schreib-
tisch mit Aufsatz, 4 verschied. Chaiselongues
mit und ohne Decken, div. verschied. einzelne
Sessel und Sofas, verschiedene Fenster- und
Zur-Portieren, Vorhänge, schöne Tüll-Bett-
decke, runde und viereckige Tische, Kipp-
spiel, Bauern- u. Blumentische, Rohrstühle
und Schaukelstuhl, 1- und 2türige Kleider-
schränke, 1 schönes, schw. Vertiko mit Tisch,
div. gute Betten mit und ohne Matratzen,
Waschtische mit und ohne Marmor, Nacht-
tische, 1 weißes eis. Kinderbett, verschiedene
Spiegel und Bilder mit Goldrahmen, Kästen
für Elektr. und Gas, 1 elektrische Tischlampe,
1 schöne gut erhalt. Klurgarderobe, 2 Näh-
maschinen, 1 Küchenschrank, Uriniche, Tisch
und Stühle, 2 Kartotheken, 1 Eisschrank,
1 Koffer, 2 gr. Pflsch.-Kisten, versch. Wand-
und Panneldreher, 1 Eishadewanne, versch.
Uhren unter Glas, 3 guterhalt. Oefen, eine
Anzahl Aufstellkassen, Auhengelschür, div.
Kinderpielsachen

Wie: 210 Paar Schuhsohlen, 1 guterhalt. Bade-
einrichtung, 1 Friseur-Einrichtung, bestehend
aus: 3 Frisierstühlen mit Waschbecken, 1 Kaps-
schrank mit Raps u. 2 Sessel, und div. mehr.

Belicht. und zu jeder Zeit in den Geschäftsstunden
von 8—2 und 2 1/2—6 Uhr.

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wint

Auktionator und Taxator

Handelsgerichtlich eingetragen

Luisenstr. 43 Wiesbaden Telefon 5007.



Große Auswahl in

Metallbetten, Holzbetten, Matratzen

in allen Preislagen.

Deckbetten und Kissen.

Schlafzimmer

in allen Farben und Formschönheiten.

Küchen, aparte Modelle.

Weiß lackierte Schränke.

Möbel- u. Betten-Spezialhaus Bauer

Welfenstr. 51.

Haut-, Blasen- Frauenleiden

(ohne Quecksilber,
ohne Einspritzung),
Blut-,
Urin-Untersuchungen

Ausf. Broschüre No. 5 a diskret verschl.

Mk. 3.— (Nachnahme Mk. 4.50).

Spez.-Arzt Dr. med. Kolländer's Ambulatorium

Frankfurt a. M., Bethmannstr. 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6958.

Taglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr

Syphilis-

Behandlung nach den
neuest. wissenschaftl.
Methoden

ohne Berufsstörung

Ausf. Broschüre No. 5 a diskret verschl.

Mk. 3.— (Nachnahme Mk. 4.50).

Spez.-Arzt Dr. med. Kolländer's Ambulatorium

Frankfurt a. M., Bethmannstr. 56, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6958.

Taglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr



Dr. Oetker's

Puddingpulver
in
feinster
Friedensqualität
ist wieder überall zu
haben. Man achte darauf, daß
man die echten Fabrikate mit der
Schutzmarke „Oetker's Hahnenkopf“ erhält.

Fahrräder

werden emailliert, schnell und billig.
Alle Reparaturen und alles Zubehör.
Wind, Herrgartenstraße 6. Telefon 481.

Günstige Kapitalanlage

bietet eine in Gründung befindliche

Aktien-Gesellschaft

(Eig. Kreuznach)

Es ist nur noch eine kleine Restzahl von
Aktien frei.

Interessenten erhalten Auskunft postwend.

Strengste Diskretion!

F200d

Gesl. Offerten unter M. 463 Tagblatt-Berl.



SOENNECKEN

EILFEDERN

Hilfsschwesterkurs vom Roten Kreuz.

1/2 jährig. Beginn Januar 1922 im Städt. Kranken-
haus. Auskunft und Anmeldung durch die Oberin.

Verchiedenes

Mit
50—100 000 Mk.

suche mich zu beteiligen
an gut aush. Geschäft.
ganz eadl. w. Branch.
Bin tüchtig, tücht. Kauf-
mann, lereche Französisch.
Enallisch und Russisch ver-
steht. Angeb. u. R. 497
an den Tagbl.-Berlag.

Herren

erzielen durch Vertrieb
patent. Sportartikels täg-
lich 100—300 Mk. leicht
lofort. Anfragen unter
D. 499 an den Tagbl.-Bl.

Wer gibt

jung. kinderlos. Gärtner-
Ehepaar

kleine Wohnung ab

gegen Unterhaltung des

Gartens u. d. Heizung?

Gesl. Off. R. 494 T.-Berl.

Wer

lernt gründl. Gardinen-
stopfen ges. gute Vergüt.?

Off. u. R. 496 Tagbl.-Bl.

Wer nimmt

14 Tage altes Kind in

Pflege? Off.-Offerten u.

R. 499 an den Tagbl.-Bl.

Arbeiter, 43 J., mit e.

17jähr. Sohn, wünscht sich

wieder m. e. Witwe zu

verheir. Off. u. R. 500

an den Tagbl.-Berl. erb.

2 Freundinnen

im Alter von 20—24 J.,

wünschen die Bekanntschaft

zweier Herren im gleichen

Alter, mit guter Lebens-

stellung, sweds. Deutl.

Offerten unter M. 499 an
den Tagbl.-Berlag.

Achtung!

Sabe zu verkaufen:

Damen- und Herrenfahräder
Renner, Halbrenner und
Tourenfahräder

sehr günstig, weit unter P.eis.

Kommen! Sehen! Staunen!
Fahrradhandlung Herz, Vierstädter Höhe 3:

Vergeßt die
hungernden
Vögel nicht!

Kots

preiswert zu haben bei

Karl Christ,

Kohlenhandlung,

Ebenheim,

Wiesbadener Straße 11.

Telephon 2623.

BUCH- EINBÄNDE



jeder Art fertigt die

L. Schellenberg'sche

Neubuchdruckerei

Tagblatthaus

Tel. 4658-55

Kognat

Jamaika-Rum

Batavia-Arrak

Bunschiffenzen

Wittore

empfehlen

Hubert Schütz & Co.

R.-Ar.-Min. 70, Tel. 6331.

Wer kauft Pianino

gegen

11. Perier Teppich?

Off. u. R. 498 Tagbl.-Bl.

Verloren - Gefunden

Silberne Damen-Uhr

in Lederarmband, verl.

Sonntag nachmittags, von

Abolshöhe (Allee) über

Wortstraße nach Pang-

asse. Gegen Belohnung

abzugeben. Römerweg 3.

Wolfsbühne.

Junger Wolfshund

am 28. 11. zugeworfen.

Abzuholen. Sonnenberg.

Liebenauerstraße 9.

Am Dienstag, den 6. Dezember, ist der stellvertretende Vorsitzende
unseres Präsidiums

Herr Albert Sturm

nach kurzem Krankenlager unerwartet verschieden.

Als der unvergessene Begründer unserer Gesellschaft, Herr Kommer-
zienrat Baum, im Jahre 1911 nach weitblickenden und tatkräftigen, von
sozialem Gefühl durchdrungenen Mitarbeiter-Umschau hielt, stellte sich
der Verstorbene mit seiner ganzen Persönlichkeit in den Dienst unserer
großen Sache. Ihm war die soziale Betätigung zum Besten des kauf-
männischen und industriellen Mittelstandes ein Herzensbedürfnis. Wenn
heute unsere Gesellschaft nach erst zehnjährigem Bestehen an der Spitze
aller privaten Wohlfahrtsgesellschaften steht, so verdankt sie dies in
hervorragendem Maße dem weiten Blick und praktischen Verstande des
Verbliebenen. Die Dankbarkeit von vielen Tausenden, die alljährlich
in unsern Heimen Gesundheit und Erholung finden, folgt ihm in
das Grab.

Sein Tod hinterläßt bei uns eine große Lücke, und sein Name
wird mit unserer Gesellschaft unauslöschlich verbunden bleiben.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1921.

F373

Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime

E. V.

(Ferienheime für Handel und Industrie).

Präsidium:

Fehr-Flach, Kommerzienrat,

Ehrenpräsident der Handelskammer

Vorsitzender des Präsidiums.

Direktorium:

Dr. Goldstein.

Steffens.

Konzert-Agentur Heinrich Wolff.
Grosser Kasinosaal
 Mittwoch, den 14. Dezember, 8 Uhr abends
VI. und letztes Abonnements-Konzert
Raoul von Koczalski
 unter Mitwirkung von K32

Fritz Scherer.
 Restliche Karten zu 15, 10 und 5 Mk. im Reisebüro Rettenmayer u. Musikalienhandlung "Löpple".
 In der Generalversammlung vom 12. Oktober 1921 wurde die

Auflösung der Genossenschaft
 beschlossen.

Zu Liquidatoren wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder, die Herren:

Daniel Fuchs, Saalgasse 4
Karl Bauer, Rietzenring 1
Erfst Spindler, Gneisenaustr. 27

sämtlich in Wiesbaden, bestellt.
 Die Gläubiger werden aufgefordert, etwaige Forderungen im Büro der Genossenschaft, Mauritiusstraße 14, 2, anzumelden.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1921.

Lebensmittelbezugs-Vereinigung Wiesbaden

E. G. m. b. H., in Liquid. F373
 Daniel Fuchs. Karl Bauer. Erfst Spindler.

Konsum-Verein für
Wiesbaden u. Umgeg.
 a. G. m. b. H.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern solange Vorrat reicht:

Margarine
 per Pfd. 30.—

Margarine
 extra Qualität
 per Pfd. 32.—

Prima weißes
Schweine-Schmalz
 frische Ware
 per Pfd. 32.—

Prima
Weizenmehl
 per Pfd. 6.25

Ferner: F387
 Alle Backartikel zum billigsten Preise.

Die Mitglieder werden höflich gebeten, bei Zeitungsangeboten sich in unseren Verteilungsteilen über die Preise zu informieren. Wir verkaufen stets zu den billigsten Tagespreisen.
 Der Vorstand.

Prima Backöl
 allerbeste Sorte

Schoppen 17.50 Mk.
 nur noch solange Vorrat.

Drogerie Bade, Taunusstr. 5.
Wintergarten
 Heute Donnerstag, ab 7 1/2 Uhr

geöffnet.

Kein Weinzwang! Jazz-Band!

Union-Theater

Rheinsstraße 47

Heute letzter Tag „Caro Ass“ V. Teil: „Augo um Auge“.

Ab Freitag bis Dienstag

VI. und letzter Teil **Im Tale des Schreckens**
 sowie der amerik. Wildwest
 „Eine dunkle Tat“
 und „Charly Chaylin als Schwerenöter“.

Die beliebtesten und praktischsten
Weihnachts-Geschenke
 sind
Offenbacher Lederwaren

Besuchtaschen, versch. Leder, 225, 215, 190, 165, 135, 120, 70 Mk.

la Autorindlack 180, 240, 280, 350, 430, 450 Mk.

Strapaziertaschen (Kofferform) f. tagl. Gebrauch, braune Krokodillfassung, teils mit Lederfutter, 3-facher Verschluss, 480, 420, 300, 250 Mk.

la Autorindlack 540, 400, 365 Mk.

Luxus-, Promenaden- und Flügeltaschen für die elegante Welt in geschmackvoller Ausführung und großer Auswahl.

Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Scheintaschen, Portemonnaies, Aktenmappen.
 Unübertreffbare Auswahl zu billigsten Preisen,
 — da kein Laden, keine Personalspesen. —

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb, Fritz Donsaft
Nerostrasse 8, Seitenbau.

Residenz-Theater

Luisenstraße 42. Fernsprecher 49.

Ab Dienstag, den 6. Dezember, bis einschließl.

Freitag, den 9. Dezember.

Täglich von 3 1/2 bis 10 1/2 Uhr.

Nur 4 Tage!

Der große Hans Mierendorf-Film:
Die Maske des Todes

II. Teil:

Das Geheimnis der Zisterne.

Ein romantisches Drama in 6 Akten nach einer altfranzösischen Idee.

Vorher: **In Quarantäne.** Filmhumoreske in 2 Akten mit **Ole Toms**, die Type für sich, in der Hauptrolle. F373

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Heute letzter Tag!

Der heilige Haß

II. Teil:

Die Flucht vor dem Tode.

Sensationsdrama in 5 Akten mit

Walther Wolff, Hanna Lieske
Tzmetta Tzatscheff.

Großer Schiffsbrand und Schiffsuntergang.
 Der Inhalt des ersten Teiles wird kurz wiederholt!

Bis früh um fünf.

Lustspiel in 3 Akten.

NOBODY V. Episode:

Eine Million Falschgeld
 mit Sylvester Schäfer.

KINEPHON

Taunusstraße 1. Nähe Kochbrunnen.

Der Roman eines
Dienstmädchens.

Sittentragedie aus der Großstadt von heute, 5 Akte mit

Liane Haid, Erika Gläser,
Margarete Kupfer, Reinhold Schünzel.

Aale sind keine Mohrrüben.

2 urfidele Akte mit Gerhardt Dammann.

Walhalla

Der dreiteilige Fortsetzungsfilm:

Die Abenteuerin
von Monte Carlo

I. TEIL:

Die Geliebte des Schah

mit Ellen Richter.

Putzlumpen

große Ware

in prima Qualitäten

250, 350, 450 usw.

Beste Einkaufsgelegenheit

für Wiederverkäufer.

Bärmer Engros-Lager

Wagemannstr. 11.

Futter-Kartoffeln.

Jeutner 40 Markt. Erb.

Bismarckring 11.

Kammer-

Lightspiele

Mauritiusstr. 12.

Der heilige Stand

der Ehe.

Drama in 4 Akten.

Das eiserne Recht.

Detectiv-Schläger

in 3 Akten.

Nobody!!

Das menschl. Rätsel.

I. Episode:

Der geheimnisvolle

Passagier.

Kl. Eintrittspr.: 2—5 Mk.

Flora-
Palast

Stiftstr. 18, Tel. 1036

Das führ. Haus am Platz.

Einz. konzess. Variétébühne.

Eintritt frei, mit Ausn.

Sams. ab und Sonntag.

Täglich abends 8 Uhr:

Ilmms Jazz-Band

Gastspiel

Louise Schumann

Stimmungs-Sängerin

Lou Meran

Verwandl.-Tänzerin

Joe

Koloratur-Kunstpfeif.

Ellen Fatme

Orient. Tänzerin

u. a.

NB. Unser Auto steht

den werben Gästen zur

Abholung zur freien

Verfügung. Tel. 1036.

Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15. Telefon 483.

Das Weihnachtsprogramm d. Sensation.

Abends 8 Uhr:

Gastspiel MAX EHRLICH

der große Humorist und Parodist

Hanni Hartmann

Spitzen-Tänzerin

Charles Whistler

Konzert-Kunstpfeifer

Ria und Chard

Exzentrisches Mediapar

Frau Direkt. Jrena Schiffgen-Jarkowska

in ihrem Weihnachts-opertino. — Sprecher: **Harry**

Berger. — Künstlerkapelle: **Heinz Pfeifer.**

Nach der Vorstellung:

Orig. Alexander-Jazz-Band.

Sonntags 2 Vorstellungen: Nachm. 4 u. abends 8 Uhr.

Café Orient

Neu renoviert.

Täglich Künstlerkonzert.

Eintritt frei.

Urania

Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.

Ab heute bis einschl. 12. Dez.:

Das große Radiumgeheimnis

V. Teil.

Der Schicksalstanz in d. Schmuggler-Bar

II Die Notheirat !!

Lustspiel in 4 Akten mit **Hilde Wolter.**

Simplizissimus

Erste vornehmste

Künstlerspiele

WIESBADEN

Webergasse 37

Telephon 1028.

Dir.: M. Alexandroff.

Ab 8 Uhr abends:

L—15. Dezember

FLACK

Drastischer Komiker

4 Mornings Stars

Tanz-Ensemble

Harriet Morell

Vortrags-Diva

Rigmor und Knut

Tanzpaar der Mode

Rita Taft

Chansonniers

Ivonne Claudia

Chanteuse Française

sowie die übrigen

Künstler.

Eintritt 15 Mk.

Soupers 35 Mk.

Park-Hotel.

Künstlerspiele.

Direktion: H. Habels.

Musikalische Leitung:

Fried. König.

Program

v. 1. bis inkl. 31. Dez. 1921

Andran Törless. Solistischer

Arvid Mertens. Humorist

Ese Sander. Stimmliche

Vortrags-Künstlerin

Tony Hünze-Block

Violine-Virtuosin

Gastspiel **Mizzi Dressel**

Der Stern

deutscher Vortragskunst

Gastspiel d. Schriftstellerin

Kurt Robitschek

Der populärste Autor

des deutschen Cabarets

Isi-Te-Je

In ihren Stil-Tänzen

Harry Steffen

Humorist. Zauberkünstler

Margit Heim

Vortrags-Künstlerin

Die Branninoffs

Kaukasische Tänze

Hawaiian-Jazz-Band

Am Flügel: **Carl Wiegand**

Veränderungen des

Programms vorbehalten!

Conferenzen **Kurt Robitschek.**

Theater

Staats-Theater

Donnerstag 8. Dezember.

15. Vorstellung Abonnements

Salome.

Rach Döler Wille's gleichem

Dichtung. Musik von R. Strauß

In Szene gesetzt von G. Dietrich

Herodes. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Salome. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Herodias. Bild v. Schenck u. G.

Musl. Herr
sucht gut u. schön möbl.
2-Zimmer-Wohnung
in besserer und ruhiger
Familie. Zentrum od.
Rurortteil bevorzugt.
Angebote unt. L. 496
an den Tagbl.-Verl.

Wen sucht
möblierte Wohnung
mit 2 oder 3 Zimmer u.
Rüche. Off. u. N. 497 an
den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Januar
sucht gebild. deutsch. Herr
möbl. Wohn. u. Schlaf-
zimmer, ev. noch Wohn-
verfleh. Angeb. mit Br.
u. N. 489 an d. Tagbl.-B.

Jung. Ehepaar
sucht f. sofort od. 15. 12.
1921 möbl. Zimmer
mit Küche oder Küchen-
benutzung. Off. ten unt.
N. 488 Tagbl.-Verlag.

Offiz.-Witwe m. Tochter
suchen sofort od. Anfang
Jan. 2 schön möbl. Schlaf-
zimmer, ev. noch Wohn-
verfleh. Angeb. mit Br.
u. N. 492 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Mann sucht
einfach möbl. Zimmer
mit led. Einmang u. sehr
gelesenheit. Off. m. Br.
u. N. 498 Tagbl.-Verlag.

Küch. alleinl. Aurosch
sucht gr. möbl. Zim.
mit Bad, Heizung, im
Rurortteil. Offerten mit
Preisangabe unt. N. 496
an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
mit etwas Küchenbenutz.
Suche Kaiser-Friedrich-
Platz, möglichst leopold.
von Dauermieter gesucht.
Offert. mit Preisangabe u.
N. 494 an den Tagbl.-B.

Franz. Familie
sucht 2 möbl. Zimmer
möglichst mit Küche, so-
wie Garten. Guter Preis
wird bezahlt. Offert. u.
N. 497 an den Tagbl.-B.
Jung. Mann sucht
einfaches möbl. 3 Zimmer.
Off. u. N. 499 Tagbl.-B.
Ja. Herr sucht für sofort
möbliertes Zimmer, Küche
Korridor. Off. unter
N. 495 an den Tagbl.-B.

Franzose
sucht möbl. Zimmer
mit 2 Betten oder 1 gr.
für einige Monate. Nur
Offert. mit Preisangabe u.
N. 499 an den Tagbl.-B.
Gut möbl. Zimmer
mit leopold. Eingang
gesucht. Part. oder 1. Et.
bevorzugt. Bewegungs-
freiheit Bedingung. An-
gebote unter D. 500 an
den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame
(Amerikanerin) sucht
Salon u. Schlafz.
mit voller Pension, am
Rurortteil od. in ruhiger
Damen als Alleinmieterin.
Offerten unter N. 496 an
den Tagbl.-Verlag.

Zwei Geschäftsdamen
(Geschäftsführer) suchen zum
1. Januar 1922

**gut möbliertes
beizbares Zimmer**
mit 2 Betten, event. auch
mit Einzelzimmer, mög-
lichst mit voller Pension,
in Stadtmitte zu mieten.
Off. mit Preisangabe u.
N. 497 an den Tagbl.-B.

Bernstättige Dame
sucht für sofort oder 15.
12. 1921 gut möbl. 3 Zimmer
mit Mittagsmahl.
Ruhe Zentrum. Offert. u.
N. 501 an den Tagbl.-B.

Jung. Mann sucht
einfach möbl. Zim.
möglichst separat. Offert.
mit Preisangabe u. N. 501
an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Schlafzimmer
in guter Lage und gutem
Preis. Offerten mit Preis-
angabe unter N. 615 an den
Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohnung

i. best. Hause (Villa) von deutsch. Ehepaar für dauernd
gesucht. 1 Wohnz., 2 Schlafz., Küche od. Kochgelegen-
heit (nicht gemeinlich. Küche) ev. Badzimmer, mit oder
ohne Verbindung.
Off. Off. rten unter U. 496 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch!

Schöne 3-Zimmer-Wohnung in der
Scheffstr. 1. Etod. mit Bad, gegen 4. od.
5-Zimmer-Wohnung in derselben Gegend, zu
tauschen gesucht. Angebote unter B. 497
an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

Schöne sonn. 2-3. Wohn.
gegen gleiches im Zentr.
der Stadt zu tauschen ge-
sucht. Offert. u. N. 497
an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche
Von Selbstgeber

500 Mk. gegen Sicherh.
wöchentl. Rückzahl. zu
leihen gesucht. Offert. u.
N. 497 an d. Tagbl.-B.
3-5000 Mark
sofort gea. fache Möbel-
überhebt u. hohe Zinsen
nur vom Selbstgeber zu
leihen gesucht. Off. unter
N. 494 an den Tagbl.-B.

40000 Mk.

als 1 Hypothek a. Land-
haus in Rurort Wies-
badens per 1. Januar
gesucht.
Off. mit Zinsfuß unter
N. 499 an den Tagbl.-B.

300000 Mark

prima 2 Hypothek gegen
mehr. Sicherheit gesucht.
Off. u. N. 501 Tagbl.-B.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe
Villa
bien située, à 5 min. du
Kurhaus, avec grand jar-
din, eau, gaz, électricité
etc. Libre de suite.
Occasion rare. A vendre
15000 francs. Offres a.
D. 489 au Tagbl.-Verlag

Villa

Une villa au Norderhof pour 3 familles prix
500000 Mk. — Villa tout près du Kurhaus pour
2 familles prix 500000 Mk. — Puis des maisons de
rentes et de commerce dans les meilleures situations
de la ville, par l'age co.
Phil. Ant. Feilbach, Ditzheimer Str. 53.

Kleines Geschäftshaus

mit Räden im Zentrum der Stadt, zu verkaufen.
Bermittler zwecklos. Offerten unter W. 497 an
den Tagblatt-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche

Billa
in guter Lage von Wies-
baden, zu kaufen gesucht.
Offert. unter N. 14012 an
Ann.-Exped. D. Arent,
S. m. b. H. Mainz, F21

Mod. Villa

mit Garten sofort zu
kaufen gesucht. Off.
u. N. 501 an den Tagbl.-Verl.

Vandhaus, Etagen- od.
Geschäftshaus zu kaufen
gesucht bei gr. Ansablung.
Offerten unter N. 497 an
den Tagbl.-Verlag.

Hotel - Badhaus oder

Restaurant zu kaufen ge-
sucht. Offerten u. N. 497
an den Tagbl.-Verlag.

Billa

möbl., ca. 2000 qm gr.
Garten, Stallung usw.
um. andeher sofort zu
verkaufen. Off. unter
N. 499 an Tagbl.-Verl.

Haus

Ede Baum- u. Waldstr.
zu verkaufen.
Näheres F200d
Wallufer Str. 9, 1.

Edelhaus

in guter Lage, m. Räden.
o. jede Reparatur, für
700 000 Mark
zu verkaufen.
Frau A. Diebels
Dohheimer Straße 68.

Hotel - Restaurant

im Rheingau.
Edelhaus in tadel. Zust.
günst. Lage, gr. Gart.
Räume u. Küche, großer
Saal, Veranda, Zimmer,
verf. Fremden, 1 Ball-
saal, Speich. gr. Keller,
überall d. Licht, Objekt
m. kompl. Birkh.-App.
zum sof. Weiterbetrie. für
220 Mk. zu verk. Nur
für ernstl. Int. die über
d. Geländebetr. sof. verk.
Weinbeauftragter:
Lenz, Mainz
Reibnistr. 30. F161

G. Kapitalanlage

Eigenhaus preisw. zu
verk. Wohnung frei. Off.
u. N. 495 Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus

mit gr. Läden, Café-Rest. sowie
andere Lokalitäten, Wohnungen,
sofort zu verk. Vermittler zwecklos.
Offert. u. H. 500 an den Tagbl.-Verl.

A vendre:

Une villa au Norderhof pour 3 familles prix
500000 Mk. — Villa tout près du Kurhaus pour
2 familles prix 500000 Mk. — Puis des maisons de
rentes et de commerce dans les meilleures situations
de la ville, par l'age co.
Phil. Ant. Feilbach, Ditzheimer Str. 53.

Kleines Geschäftshaus

mit Räden im Zentrum der Stadt, zu verkaufen.
Bermittler zwecklos. Offerten unter W. 497 an
den Tagblatt-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche

Billa
in guter Lage von Wies-
baden, zu kaufen gesucht.
Offert. unter N. 14012 an
Ann.-Exped. D. Arent,
S. m. b. H. Mainz, F21

Mod. Villa

mit Garten sofort zu
kaufen gesucht. Off.
u. N. 501 an den Tagbl.-Verl.

Vandhaus, Etagen- od.
Geschäftshaus zu kaufen
gesucht bei gr. Ansablung.
Offerten unter N. 497 an
den Tagbl.-Verlag.

Hotel - Badhaus oder

Restaurant zu kaufen ge-
sucht. Offerten u. N. 497
an den Tagbl.-Verlag.

Holzmann & Co.

Coulinstr. 8 • Tel. 2827

Kauf und Verkauf
von Villen, Wohn-
und Geschäftshäusern,
Hotels, Pensionen,
Geschäften

Bauberatung, Gutachten,
Taxen

Geschäftshaus oder Villa

in guter Lage
moderne Bauart (Edelhaus bevorzugt), von Selbst-
besitzer zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis
unter D. 499 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Haus

(Pahnhofgegend) mit 4-5-Zimmer-Wohnung, wenn
möglich bald beziehb., direkt vom Besitzer selbst zu
kaufen. Offerten unter M. 499 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

**Gutgeh. Obst-, Gemüse-
u. Noonialwarengesch.**
in guter Lage Umstände
halber zu verk. Offert. u.
N. 497 an den Tagbl.-B.
Schreiner im Zentrum
der Stadt preisw. zu vk.
Off. u. N. 495 Tagbl.-B.

Starles Schwein
250-280 Pfund schwer,
zu verkaufen. Gärtnerei
Schreier, „Haingarten“.

**Deutscher
Schäferhund**
Rüde, 9 Monate, Brach-
cremolar, Umstände halb-
billa - 2000 Mark -
zu verkaufen. Näheres
Gerich, Schulstraße 2.

Jagdhund
Braunfänger mit Blatten,
braun. Kopf, „Rino v. d.
Holen“ aus Mars-
Altenau u. Nähe von d.
gold. Mark, 8 Monate,
noch nicht fertig dressiert.
In Hake u. Appell, appa-
riert aus Naturanlage.
Eisern erste Gebrauches-
juchener, veräuß. id.
Fauerwald, Schannenbad
Rheingauer Str. 1.

**Zwei schöne kleine echte
3/4, Monate alte
Rehpincher**
billig zu verkaufen.
Harmisch,
Hermannstraße 22, 1.

Dobermann - Rüde
4 Monate alt schön und
gut erzogen, verk. Meis-
hard, Bierstädter Höhe,
Untere Wartestraße 1.

Rattenpincher
Rüde, 1 1/2 Jahr, (Pfeffer
u. Salz) zu verkaufen.
Schumannstraße 9.

Kassens. la. For
absug. Anzul. 4-6 Uhr.
Seerodenstraße 20, 2 r.

Zg. Legehühner
20-21er Brut, zu verk.
Ecke, Schachtstraße 28.
7 Stück junge Hühner,
Brut 1921, zu verkaufen.
Schumann, Feldstraße 19.
Gold. Damen-Abt.
144er, prima Werk, bill.
zu verk. Belgia, Rhein-
straße 47.

Ein Eklervice
Vorp., mit Dekor. für 12
Verk., 2 Beistepndorden,
Gold-Satin, Einl. weiche
Schafswolle, fast neu,
Friedensarbeit, zu verk.
Anstalt, 10-11. Weiland,
Rheingauer Str. 17, 1 r.
Tadellose led. Herren-
Reisetasche verk. Müller,
Friedenstraße 25.

Gelegenheit!
Getrag. sehr gut erhalt.
Gehörs, Mischfutter mit
gutem Kamischatfrag-
billa zu verkaufen.
Dörfler, Mainz,
Bavolstraße 2, 6th. Part.

Ein neuer Mantel
preisw. zu verk. Derken,
Herdstraße 4, 6th. 3 St.

1 Wintermantel für 12
Mädchen, 250, 1 dunkelbl.
Jadenfeld 200, 2 B. D.
Stiefel (38), neu, n. geiz.
1 B. pernid. Schlichte
Tausenstraße 72, 2. St.
Part., am 10. u. 4 Uhr.

Elegantes Cape
(Samt, schwarz) billig zu
verk. Anstalt 10-11
11th. vorm. Eberhardt,
Hainweges 2, 2

Ein bl. D.-Mantel,
1 Militärrod, 1 Ballkleid
u. Blusen zu verkaufen
bei Müller, Walram
straße 5, 3 rechts.

Ein Wintermantel
für 12jähr. Mädchen zu
verk. Jakob Wirth, Gels-
berstraße 30, 1.

Mädchen u. Knabenkleid
f. 8-16jähr., 1 Frauen-
mantel, o. Herrenhüte
(36), Stabli, Baufasten
Schürp., Büch., Spiell.
Radt, Doh. Str. 50, 3.

Schulmantel f. 10-12
Mädchen, 40, Aquarium 50
Küchenwagen 35, Beuvel-
mann, Adlerstraße 63, 3.

G. e. Mädchen-Mantel
b. Ruppert, Roonstr. 5, 1.
Nach gut erh. Mägen
billig zu verk. Köhler,
Hehrstraße 12, 6th. 1.

Ein Herren-Paletot,
3 Herren-Anzüge f. starke
Herren zu verk. Haber-
meier, Schornherstr. 8, 2.

Herren-Überzieher,
mittler., gut erh. Knab-
Mantel für 12-14jähr.
H. Halbig, (43), Messing-
str. dreif. bdl. verb.
Krälich, Reichstraße 30, 2.

Paletot, schwarz
mittl. Größe, fast neu.
1 B. braune S.-Schuhe
(40%), 1 B. neue graue
S. - Wollfederhandschuhe,
echter Luchapels gut erh.
zu verk. Kemmer, Doh-
heimer Str. 26, 6th. 1.

Herren-Überzieher
300 Mk., sehr gut erhalt.
Damenmantel mit Pelz-
belag, schw. Reid. prw.
zu verkaufen bei Weibel,
Dambachstr. 5, 6th. 1.

Herren-Überzieher, wie 1. Jüngl.
Sweater u. Knab-Über-
zieher billig bei Heuch,
Grabenstraße 20.

Herren-Überzieher,
gut erhalten, zu ver-
kaufen bei Jagdhund,
Bertramstraße 19, 1.

Elegant fast neuer
**englischer
Herrenmantel**
zu verkaufen. Auch als
Automantel geeignet, große
Hut., Murat, Mainzer
Straße 60.

Ein Herren-Mantel,
mittl. Gr. Friedr.-M., gut
erh., 1 Paar D.-Schuhe
(38), verk. bill. Kamenis,
Schwalbacher Straße 85.

Zur große sch. Figur
1 Gebrod-Überzieher, ein
Winterüberzieher, beide geiz.
Herrenschuhe (42-43) w.
Todesfalls preisw. verk.
wie 11. neu, Trauerhut
billa abzugeben, Cavellus,
Herdstraße 19, 1 rechts.

Warmer Überzieher
für Fahrer, gr. Hia., 200.
Gebrod u. Weite 300 Mk.,
Fischhut, Bolinder, Emser
Straße 6, 1. Meierling.

Ein Herren-Mantel,
mittl. Hia., bill. Gibrich,
Blücherstraße 8, 2 l.

Im Aufst. 1 Überzieher,
2 Anzüge, mittl. Hia., v.
Auel, Kapellenstr. 18, 2.

Gelegenheit!
Ein fast neuer Jüngl.-
Mantel, 1 schwarze Kleid
(Größe 44) 1 Damen-
mantel, 2 Paar fast neue
Schlittschuhe (Größe 24
u. 25) billig zu verkaufen.
Eichenberg,
Herdstraße 5, 1.

**Dicker Winter - Plüsch-
mantel**, fast neu, für
Diener oder Chauffeur,
Mittelgröße, preisw. ab-
zugeben, Scabell, Adelheid-
straße 43, 2 am 3. u. 5.

Mantel
für 14jährige Knaben,
Stiefel (39), Nidelschlit-
schuhe, bdl. Mantelstiefel
(Gr. 42), D. Winterstiefel
(37) zu verkaufen.
Roffl, Friedrichstr. 39, 1.

Neuer mod. Herrenanzug
für schlante Figur, da zu
eng, billig zu verkaufen
bei Köhler, Roon-
straße 6, 6th. Part. links.

Dunkelbrauner Gebrod,
mittl. Größe, gut erhalt.,
billa zu verk. Braun,
Reichstraße 30, 1.

Neuer Herren-Anzug
mittlere Hia., billa zu
verkaufen bei Einacheten,
Schwalbacher Str. 67, 3.

Getrag. Herren-Anzug
u. Stiefel billig abzugeben,
Weimer, Rühlstraße 2, 2.

W. Unterholen, w. Weite,
phot. Kamera, 9/12, gr.
Petr.-Lampe, 30lind.-Hut
(55), eleg. Dunde-Halsb.
mit Leine, Reitpistche,
Andr. gr. Hand-Atlas, n.
H. Klement, Taunusstr. 64.

**Eine aut erhaltene
Laden-Einrichtung**
(weil), gerian, f. Butter-
ackhoff, Baderei ulm,
u. 1 Zinsbadewanne zu
verkaufen. Zu erlangen
im Tagbl.-Verlag. Em

Eine Handabmaschine
fast neu, verk. Müller,
Dohheim, Rheinstr. 45, 2 l.

Eine Desimalwaage
eine Futterliste zu verk.
Schüs, Röderstraße 35,
Laden.

**Damen-Geldschraubstift-
schube** (Gr. 24), fein ver-
nidelt, Stiel, Unter-Stiel-
baumstiel verk. Stritter,
Dambachstr. 30, 2.

2 edle Steinbaustufen
zu vk. Watter Straße 77.

1 B. neue Sportstiefel
(39-40) f. 200 Mk. s. vk.
Höfner, Rurortteil Str. 12
Schwarze Hochschlittschuhe
(Gr. 36), kaum getragen,
zu verk. Petri, Friedrich-
straße 12, 2.

D. Gesellschaft - Schuhe
schw., Chevr., engl. Fabr.,
Gr. 39-39, verk. Thüling,
Schlichterstraße 9, 3.

S. Schellfragen (41),
a. n. Nidel-Schlittschuhe
(Gr. 32), „Merkur“ zu vk.
Münne, Rurortteil, 39, 3 l.

Herren-Schuhstiefeln
(42), 2 B. w. neue Gl.
handschuhe (8%), 2 B. w.
Wollfeder-Handsch. (8%),
1 große Tabakpfeife verk.
Gram, Rheing. Str. 5, 2.

Weisse Biber-Feltdeden
Wolle für zwei Stepp-
decken zu verk. Brecher,
Neugasse 14, 1.

Schreibst.-Garnitur
zu verk. Gier, Schwal-
bacher Straße 7, 3 links.

Schreibmaschinen
noch sehr preiswert verk.
E. Heinsse,
Ellaier Blas 5,
Kernstraße Nr. 5163.

Wider-Schreibmaschine
zu verkaufen.
Sulzbacher,
Wehrstraße 75.

B-Trompete
ff. Konzert - Instrument,
Goldblech, mit reicher
Bernsteinluna, mit Etui,
zu verkaufen.

Conzertzither
gut erhalten, mit Zub-
u. verkaufen bei Donat,
Eichenheimstraße 4.

**Alford-Zither, Kinder-
Anhang u. Klappstühl**
billa zu verk. Edel,
Bietenring-6, 6th. 3 r.

2 Theaterlächer zu vk.
Münne, Adelheidstr. 43, 3.

Reihseu, Reihbrett
u. Schiene v. Hartmann,
Oranienstraße 14, 1 l.

Rompl. Eich. - Wohnzimmer
zu verk. Sonntag zwisch.
10 u. 1 Uhr zu beichtigen.
Beemöller, Sonnenberg,
Villa Liebenburg.

Gutes Holzbett
mit Sprungr. u. Kopfteil
billa zu verkaufen. Ott,
Bertramstraße 14, Dach.

Eit. Bettstelle zu verk.
Kläner, Oranienstr. 39.

Blisch - Garnitur
rot, sowie 2 B. Kaminot.
Herdstraße 8, 2.

Chaiselongue
aut erhalt., gut geard.
billa zu verk. Thüling,
Eichenorenstraße 2, 2.

Chaiselongue
zu verkaufen bei Hermes,
Bertramstr. 25, 6th. 3 l.

Ein rot u. Blischola
zu verk. Henn, Sonnen-
berger Straße 82.

**Schöner großer
Rassenschranl**
prw. zu verk. Münchner
Runkewerke - Haus, Am
Rochbrunnen.

Rubb.-lad. Schränkchen
aut erh., 125 hoch, 76 br.,
40 Schubladen, gerian. f.
Drog. Samendhl., Kartoi-
thel. zu verk. Metz,
Eichenorenstraße 4.

**Amerik. Dipl.-
Schreibstisch**
neu, zu verk. Eichner,
Niederwaldstr. 8, Part. r.

Gehr. Kuchentisch, Klieg
Schranl (120/100), Werk-
zeugkasten (110/80), 1 ar.
Eichbadermanne zu verk.
Hemme, Drudenstr. 7, 1 l.

Ein Toilettenstisch
zu verk. Better, Oranien-
straße 39, 6th. 3 St. l.

**1 Schürpuck, 1 Winter-
mantel f. 14jähr. Mädchen**
Bupp, Waldfisch u. Bau-
fasten zu vk. Wiskemann,
Reudorfer Straße 8, 1.

**Eine aut erhaltene
Laden-Einrichtung**
(weil), gerian, f. Butter-
ackhoff, Baderei ulm,
u. 1 Zinsbadewanne zu
verkaufen. Zu erlangen
im Tagbl.-Verlag. Em

Eine Handabmaschine
fast neu, verk. Müller,
Dohheim, Rheinstr. 45, 2 l.

Eine Desimalwaage
eine Futterliste zu verk.
Schüs, Röderstraße 35,
Laden.

**Damen-Geldschraubstift-
schube** (Gr. 24), fein ver-
nidelt, Stiel, Unter-Stiel-
baumstiel verk. Stritter,
Dambachstr. 30, 2.

2 edle Steinbaustufen
zu vk. Watter Straße 77.

